



K I 1 – j / 04

Sozialhilfe im Land Brandenburg

Teil 3: Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen

2004

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • info@lds.brandenburg.de • www.lds-bb.de

Erschienen im Oktober 2005

Preis Printversion: 6,35 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Erläuterungen	3
Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen	5
1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2004	6
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2004	8
3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2004	12
4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Stand der Hilfegewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen 2004	13
5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 2004	16
6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2004	20
7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2004	21
8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Im Laufe des Berichtsjahres 2004	24

9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung
Am Jahresende 2004

26

Grafiken

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2004 nach Hilfearten und Form der Unterbringung
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht
3. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2004 je 1 000 Einwohner

7

15

22

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz, sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG. Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Empfänger der Sozialhilfe, mit der Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2004, publiziert.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Somit enthält das BSHG erstmals selbst die Bestimmungen zur Durchführung der Sozialhilfestatistik.

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Methodische Hinweise

Die reformierte Sozialhilfeempfängerstatistik gliedert sich in folgende Teilerhebungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte unterscheiden:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),
- Kurzeitempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Quartalsweise Erfassung der Leistungsberechtigten),
- Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HBL - Jährliche Bestandserhebung der Leistungsberechtigten).

In den Tabellen 5, 6, 7 und 9 werden Empfänger(innen) nachgewiesen, die gleichzeitig eine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder nicht.

Diese Angaben sind für eine mögliche Ermittlung der Gesamtzahl aller Sozialhilfeempfänger(innen) von Bedeutung. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, muss hierbei die Summe aller HLU- und HBL-Bezieher um die Zahl der Personen, die gleichzeitig beide Hilfearten erhalten, bereinigt werden. Darüber hinaus gilt die inhaltliche Einschränkung, dass nur Empfänger(innen) mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nachgewiesen werden.

Nicht enthalten sind also solche Leistungsbezieher, die gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhalten.

Bei einem Trägerschaftsvergleich zu 1994 und 1995, bezogen auf die Daten der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, ist das Zweite Gesetz zur Funktionalreform im Land Brandenburg und das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 24 vom 19.07.1994 und Teil I Nr. 13 vom 24.05.1996) zu beachten.

Die Rechtsgrundlage veränderte die sachliche Zuständigkeit bei der Durchführung der Aufgaben gemäß § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz.

Die bisher vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe gewährte Hilfe zur Pflege wurde seit dem 1. Januar 1995 und die Eingliederungshilfe seit dem 1. Januar 1996 von den örtlichen Sozialhilfeträgern des Landes Brandenburg als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen^{*)}

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres					Am Jahresende				
	2000	2001	2002	2003	2004	2000	2001	2002	2003	2004
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	34 268	37 582	40 126	41 200	41 315	25 318	28 340	29 907	30 950	24 666
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	33	27	12	63	5	16	10	3	28	3
Vorbeugende Gesundheitshilfe ²⁾	97	119	671	863	–	36	64	85	135	X
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	10 393	11 704	12 858	12 107	12 162	5 865	6 311	7 057	7 291	X
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen ²⁾	45	51	67	49	–	6	6	5	6	X
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 025	5 251	5 800	6 166	6 420	4 055	4 304	4 402	4 745	5 030
Blindenhilfe	954	908	860	827	717	774	762	711	669	561
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	47	44	36	13	8	30	32	26	5	3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	102	114	95	137	162	17	58	42	58	83
Altenhilfe	2	5	6	5	6	1	4	4	4	5
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	97	40	150	249	236	26	11	12	72	34
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	19 382	20 951	21 726	22 831	22 766	15 658	17 710	18 479	18 904	19 122
Deutsche	32 113	35 359	37 655	38 955	38 902	24 114	26 920	28 311	29 403	24 494
Nichtdeutsche	2 155	2 223	2 471	2 245	2 413	1 204	1 420	1 596	1 547	172
Örtliche Träger	34 207	37 566	40 105	41 174	41 247	25 315	28 331	29 899	30 934	24 611
Überörtlicher Träger	61	16	21	26	68	3	9	8	16	55
Männlich	18 664	20 583	22 001	22 740	22 969	13 703	15 682	16 572	17 180	13 725
Weiblich	15 604	16 999	18 125	18 460	18 346	11 615	12 658	13 335	13 770	10 941

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) Gesetzesänderung im Jahr 2004

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten^{*)}, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2004

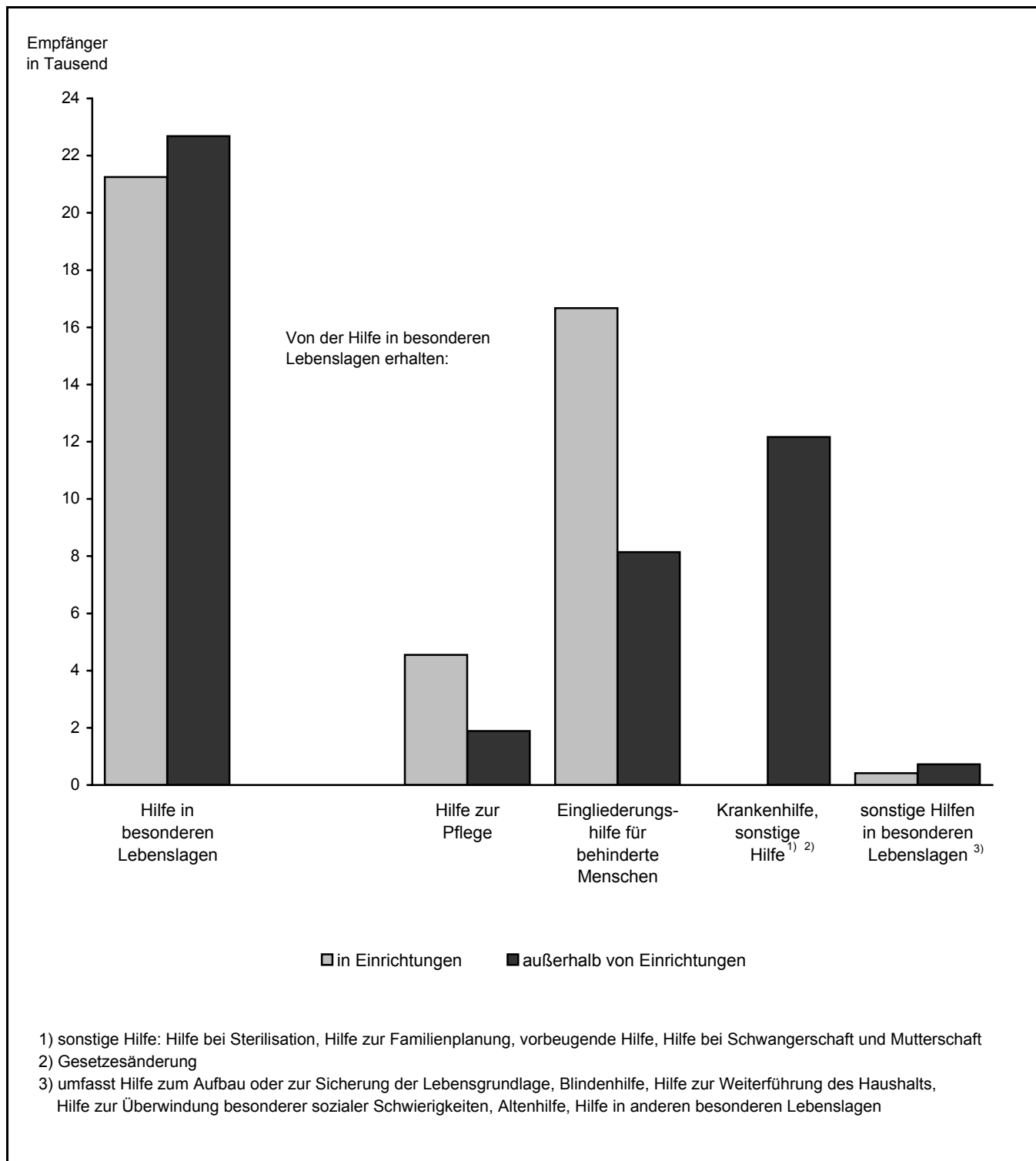
Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	41 315	22 683	21 252	24 666	7 629	17 312
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	5	5	–	3	3	–
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	12 162	12 162	X	X	X	X
Hilfe zur Pflege ¹⁾	6 420	1 886	4 552	5 030	1 298	3 749
und zwar						
ambulant in Form von:	1 886	1 886	–	1 298	1 298	–
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	433	433	–	335	335	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	371	371	–	275	275	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	88	88	–	69	69	–
anderen Leistungen	1 258	1 258	–	789	789	–
teilstationär	40	–	40	22	–	22
vollstationär	4 514	–	4 514	3 727	–	3 727
Blindenhilfe	717	541	177	561	407	154
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	8	7	1	3	3	–
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	162	115	47	83	60	23
Altenhilfe	6	4	2	5	4	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	236	52	185	34	34	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	22 766	8 138	16 670	19 122	5 840	13 523
und zwar						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 030	383	648	808	217	591
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 665	2 987	1 798	3 327	1 924	1 403
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	638	430	208	515	342	173
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	548	7	541	529	5	524
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 326	–	6 326	5 995	–	5 995
Suchtkrankenhilfe	2 717	134	2 587	769	66	703
Sonstige Eingliederungshilfe	10 710	4 241	6 510	9 144	3 305	5 839
Deutsche	38 902	20 301	21 187	24 494	7 487	17 277
Nichtdeutsche	2 413	2 382	65	172	142	35
Örtliche Träger	41 247	22 675	21 192	24 611	7 627	17 259
Überörtlicher Träger	68	8	60	55	2	53
Männlich	22 969	12 751	11 788	13 725	4 370	9 534
Weiblich	18 346	9 932	9 464	10 941	3 259	7 778

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) Gesetzesänderung

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2004 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			Insge-					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	41 315	877	3 992	1 969	1 001	904	983
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	5	–	–	–	–	–	–
3	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	12 162	463	489	426	486	398	338
4	Hilfe zur Pflege ¹⁾	6 420	6	11	11	7	24	27
	und zwar							
5	ambulant in Form von:	1 886	4	10	6	6	23	25
6	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	433	3	2	2	3	6	8
7	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	371	1	1	4	1	4	3
8	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	88	–	3	–	–	1	–
9	anderen Leistungen	1 258	–	4	1	2	13	16
10	teilstationär	40	–	–	3	–	–	1
11	vollstationär	4 514	2	1	2	1	1	2
12	Blindenhilfe	717	1	3	6	8	7	18
13	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	8	–	–	–	–	–	–
14	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	162	–	–	–	–	–	5
15	Altenhilfe	6	–	–	–	–	–	–
16	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	236	–	–	2	2	7	7
17	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	22 766	407	3 491	1 528	511	483	608
	und zwar							
18	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 030	9	269	94	12	13	30
19	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 665	357	3 061	1 073	104	62	8
20	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	638	1	50	121	179	181	81
21	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	548	–	–	–	–	–	4
22	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 326	–	–	–	–	5	105
23	Suchtkrankenhilfe	2 717	–	–	–	12	23	45
24	Sonstige Eingliederungshilfe	10 710	43	174	270	241	252	436

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) Gesetzesänderung

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
Berichtsjahr 2004

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
2 465	3 384	5 749	7 065	4 286	1 820	1 867	1 198	959	948	1 848	39,6	1
–	2	–	2	1	–	–	–	–	–	–	38,7	2
809	1 465	2 087	2 176	1 392	513	554	265	149	93	59	36,5	3
41	58	190	453	545	506	760	652	668	789	1 672	72,0	4
26	38	113	191	216	152	215	179	187	214	281	64,7	5
4	7	26	49	55	32	51	36	46	57	46	62,8	6
3	11	26	30	31	21	35	36	49	42	73	66,6	7
2	2	5	11	6	5	10	7	5	7	24	65,8	8
17	18	64	125	146	115	147	128	122	146	194	66,1	9
4	4	6	2	7	–	8	2	1	–	2	46,2	10
15	20	77	262	323	354	537	471	480	575	1 391	75,1	11
32	44	65	96	66	34	48	45	55	45	144	59,4	12
–	–	2	2	1	2	–	1	–	–	–	50,5	13
24	18	37	43	31	3	1	–	–	–	–	39,3	14
–	–	–	1	1	–	1	2	–	1	–	64,5	15
16	19	30	45	47	18	18	9	7	3	6	47,3	16
1 589	1 828	3 443	4 477	2 359	841	608	313	150	80	50	32,2	17
65	54	114	162	97	41	25	20	15	4	6	29,5	18
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,0	19
24	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	20
82	122	165	136	39	–	–	–	–	–	–	35,2	21
693	943	1 670	1 832	794	255	29	–	–	–	–	38,8	22
166	194	530	843	535	158	136	48	14	10	3	44,5	23
848	889	1 836	2 587	1 500	605	511	265	134	75	44	40,8	24

2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	22 969	478	2 577	1 204	618	518	561
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2	–	–	–	–	–	–
3	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	6 708	244	267	203	266	203	147
4	Hilfe zur Pflege ¹⁾	2 192	4	6	8	6	13	13
	und zwar							
5	ambulant in Form von:	733	3	5	3	5	12	12
6	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	186	3	1	1	3	3	4
7	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	118	–	–	1	1	1	2
8	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	28	–	1	–	–	1	–
9	anderen Leistungen	477	–	3	1	1	8	7
10	teilstationär	27	–	–	3	–	–	1
11	vollstationär	1 442	1	1	2	1	1	1
12	Blindenhilfe	272	–	1	–	6	7	13
13	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	6	–	–	–	–	–	–
14	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	133	–	–	–	–	–	5
15	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
16	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	143	–	–	2	2	3	4
17	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	14 136	230	2 304	992	348	304	390
	und zwar							
18	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	632	7	175	64	9	9	19
19	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 019	198	2 026	687	69	36	3
20	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	416	–	29	81	119	121	52
21	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	330	–	–	–	–	–	4
22	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 788	–	–	–	–	3	68
23	Suchtkrankenhilfe	1 954	–	–	–	7	16	27
24	Sonstige Eingliederungshilfe	6 356	26	117	183	167	154	278

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) Gesetzesänderung

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
Berichtsjahr 2004

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
männlich												
1 317	1 868	3 376	4 451	2 747	1 182	991	556	262	142	121	35,9	1
–	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	40,0	2
322	750	1 134	1 392	886	341	313	140	65	29	6	37,6	3
23	33	125	288	354	314	369	272	166	103	95	60,9	4
13	19	79	114	133	96	77	60	51	35	16	55,4	5
3	5	21	30	33	18	21	9	13	15	3	54,1	6
1	7	13	17	20	13	14	10	12	3	3	55,7	7
–	2	5	8	4	1	1	2	2	1	–	48,3	8
9	5	47	71	89	77	50	42	33	22	12	57,1	9
3	1	4	1	6	–	8	–	–	–	–	43,4	10
10	14	46	174	215	218	284	212	115	68	79	63,8	11
14	30	37	50	42	17	14	16	7	6	12	46,7	12
–	–	2	1	1	2	–	–	–	–	–	47,3	13
15	14	31	35	29	3	1	–	–	–	–	40,3	14
–	–	–	–	–	–	1	1	–	–	–	69,5	15
7	7	21	37	33	12	7	6	1	1	–	45,8	16
955	1 056	2 079	2 797	1 513	565	355	169	45	22	12	31,7	17
42	34	66	99	51	23	15	10	6	–	3	27,5	18
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,0	19
13	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	20
44	74	99	84	25	–	–	–	–	–	–	35,4	21
420	534	977	1 118	474	177	17	–	–	–	–	39,0	22
117	136	363	622	405	128	94	32	3	3	1	44,7	23
504	515	1 085	1 519	933	389	279	138	39	21	9	39,9	24

3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten^{*)}

Im Laufe des Berichtsjahres 2004

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnitts- alter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	2 413	425	1 376	612	41,2
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	2 275	412	1 320	543	40,3
Hilfe zur Pflege	150	5	29	116	69,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	52	8	34	10	40,9
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	79	17	47	15	38,3
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	66	13	42	11	38,3
Hilfe zur Pflege	7	1	1	5	61,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8	3	5	—	26,1
Asylberechtigte ¹⁾	320	90	179	51	33,2
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	309	86	174	49	33,2
Hilfe zur Pflege	10	4	3	3	36,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3	—	3	—	45,5
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	28	9	17	2	32,5
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	26	9	15	2	32,6
Hilfe zur Pflege	2	—	2	—	31,0
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 986	309	1 133	544	42,7
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	1 874	304	1 089	481	41,7
Hilfe zur Pflege	131	—	23	108	72,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	41	5	26	10	43,5

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) Gesetzesänderung

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Stand der Hilfegewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen^{*)} 2004

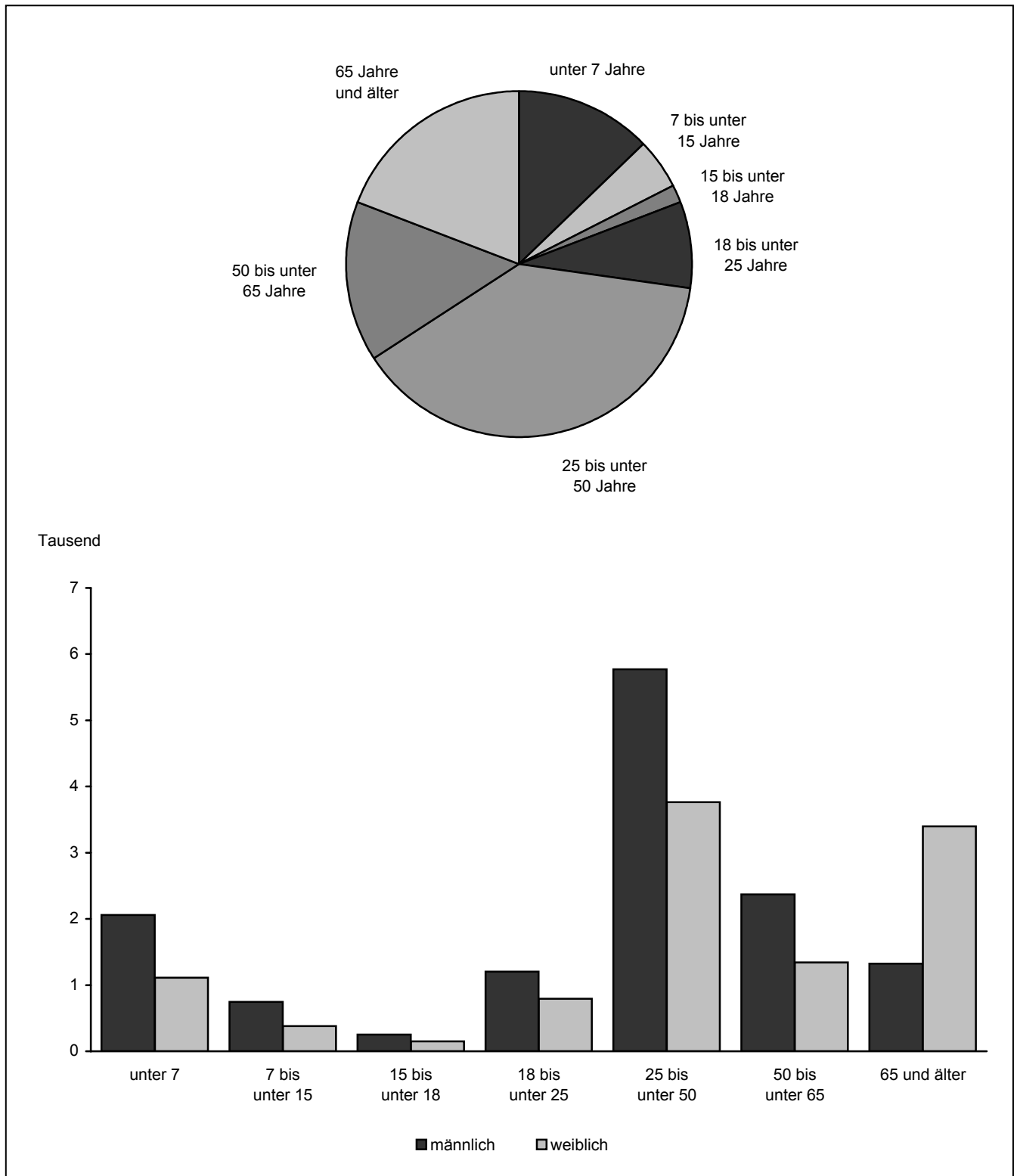
Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres				Am Jahresende andauernde Hilfen	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfgewährung in Jahren
	gewährte Hilfen		begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
	insgesamt	darunter: mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers				
Hilfe zur Pflege						
Deutsche						
Männlich						
unter 50	506	182	159	114	392	4,2
50 - 65	660	331	221	140	520	3,8
65 - 75	622	369	191	119	501	4,1
75 - 85	247	141	83	58	187	4,2
85 und älter	92	64	32	26	66	3,9
Zusammen	2 127	1 087	686	457	1 666	4,0
Durchschnittsalter	60,8	64,2	61,1	60,3	60,9	X
Weiblich						
unter 50	297	103	69	64	233	4,7
50 - 65	376	206	82	62	314	4,7
65 - 75	756	411	191	137	619	4,4
75 - 85	1 159	755	369	231	928	3,7
85 und älter	1 555	1 164	483	410	1 142	3,7
Zusammen	4 143	2 639	1 194	904	3 236	4,0
Durchschnittsalter	77,8	80,9	79,4	79,7	77,3	X
Deutsche insgesamt	6 270	3 726	1 880	1 361	4 902	4,0
unter 50	803	285	228	178	625	4,3
50 - 65	1 036	537	303	202	834	4,1
65 - 75	1 378	780	382	256	1 120	4,3
75 - 85	1 406	896	452	289	1 115	3,8
85 und älter	1 647	1 228	515	436	1 208	3,7
Durchschnittsalter	72,1	76,0	72,7	73,2	71,7	X
Nichtdeutsche insgesamt	150	6	34	22	128	3,3
Männlich	65	1	16	8	57	3,2
Weiblich	85	5	18	14	71	3,5
Insgesamt	6 420	3 732	1 914	1 383	5 030	4,0
Männlich	2 192	1 088	702	465	1 723	4,0
Weiblich	4 228	2 644	1 212	918	3 307	4,0

^{*)} Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Stand der Hilfestellung, Hilfestellung, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen^{*)} 2004

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfegewährung in Jahren
	gewährte Hilfen	begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
Deutsche					
Männlich					
unter 7	2 532	1 148	478	2 050	1,8
7 - 18	1 640	327	662	978	3,4
18 - 30	2 394	568	271	2 120	3,8
30 - 40	2 072	282	206	1 864	6,2
40 - 50	2 789	489	343	2 445	5,7
50 und älter	2 673	386	404	2 268	6,0
Zusammen	14 100	3 200	2 364	11 725	4,6
Durchschnittsalter	31,6	23,8	26,1	32,8	X
Weiblich					
unter 7	1 362	605	256	1 105	1,9
7 - 18	878	185	358	520	3,6
18 - 30	1 622	356	175	1 447	4,0
30 - 40	1 363	175	96	1 267	6,4
40 - 50	1 675	268	161	1 513	6,0
50 und älter	1 714	224	213	1 501	6,8
Zusammen	8 614	1 813	1 259	7 353	5,1
Durchschnittsalter	33,1	24,7	26,2	34,3	X
Deutsche insgesamt	22 714	5 013	3 623	19 078	4,8
unter 7	3 894	1 753	734	3 155	1,9
7 - 18	2 518	512	1 020	1 498	3,5
18 - 30	4 016	924	446	3 567	3,9
30 - 40	3 435	457	302	3 131	6,3
40 - 50	4 464	757	504	3 958	5,8
50 und älter	4 387	610	617	3 769	6,3
Durchschnittsalter	32,2	24,1	26,1	33,4	X
Nichtdeutsche insgesamt	52	10	8	44	6,7
Männlich	36	8	6	30	6,3
Weiblich	16	2	2	14	7,6
Insgesamt	22 766	5 023	3 631	19 122	4,8
Männlich	14 136	3 208	2 370	11 755	4,6
Weiblich	8 630	1 815	1 261	7 367	5,1

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht



5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Am Jahresende

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			Insge-					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	24 666	340	2 833	723	404	402	511
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3	–	–	–	–	–	–
3	Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 030	4	9	4	2	17	20
	und zwar							
4	ambulant in Form von:	1 298	3	8	3	2	17	19
5	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	335	2	1	1	–	6	5
6	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	275	1	1	2	1	2	3
7	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	69	–	2	–	–	1	–
8	anderen Leistungen	789	–	4	–	1	9	11
9	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	170	–	–	–	–	1	–
10	teilstationär	22	–	–	–	–	–	1
11	vollstationär	3 727	1	1	1	–	–	1
12	Blindenhilfe	561	–	3	4	8	7	12
13	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	3	–	–	–	–	–	–
14	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	83	–	–	–	–	–	2
15	Altenhilfe	5	–	–	–	–	–	–
16	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	34	–	–	–	–	1	–
17	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	19 122	336	2 822	717	401	382	482
	und zwar							
18	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	808	7	213	8	10	11	28
19	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 327	295	2 475	436	74	45	2
20	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	515	–	34	97	158	148	60
21	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	529	–	–	–	–	–	1
22	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	5 995	–	–	–	–	4	103
23	Suchtkrankenhilfe	769	–	–	–	1	1	1
24	Sonstige Eingliederungshilfe	9 144	35	109	184	168	191	334
	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
25	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	697	6	57	3	2	9	18
26	ohne gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	18 764	117	1 179	455	240	247	391
27	unbekannt	5 205	217	1 597	265	162	146	102
28	Insgesamt	24 666	340	2 833	723	404	402	511

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
2004

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
1 485	1 756	3 349	4 430	2 519	1 194	1 165	822	705	702	1 326	41,6	1
–	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	32,5	2
31	49	143	366	421	427	627	521	549	611	1 229	71,7	3
19	31	79	141	138	107	155	123	140	148	165	63,8	4
4	7	21	38	40	26	41	28	37	42	36	62,9	5
1	9	19	24	23	14	27	25	41	32	50	66,5	6
2	2	5	9	4	3	8	5	4	7	17	64,6	7
12	13	41	86	82	75	95	82	87	95	96	64,9	8
–	–	7	16	11	11	16	17	29	28	34	72,0	9
4	4	5	2	2	–	1	2	1	–	–	39,9	10
12	18	64	225	282	320	471	396	408	463	1 064	74,4	11
28	35	58	85	55	26	35	36	40	32	97	57,4	12
–	–	1	1	–	1	–	–	–	–	–	47,5	13
12	7	20	22	17	2	1	–	–	–	–	40,5	14
–	–	–	1	–	–	1	2	–	1	–	67,1	15
4	3	4	10	4	1	2	3	–	1	1	46,5	16
1 420	1 672	3 139	3 970	2 031	742	511	273	120	71	33	33,4	17
58	52	102	147	85	38	22	13	8	3	3	31,6	18
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,7	19
17	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	20
80	117	162	131	38	–	–	–	–	–	–	35,2	21
660	911	1 592	1 738	739	234	14	–	–	–	–	38,6	22
10	16	87	285	210	72	56	28	–	1	1	50,2	23
720	767	1 645	2 293	1 283	538	436	233	112	67	29	41,4	24
59	56	59	102	71	33	51	38	28	35	70	48,9	25
1 174	1 389	2 690	3 620	2 057	1 014	1 008	712	631	628	1 212	45,5	26
252	311	600	708	391	147	106	72	46	39	44	26,6	27
1 485	1 756	3 349	4 430	2 519	1 194	1 165	822	705	702	1 326	41,6	28

5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Am Jahresende

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	13 725	194	1 866	464	281	253	317
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1	–	–	–	–	–	–
3	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 723	3	5	3	2	10	10
	und zwar							
4	ambulant in Form von:	508	2	4	2	2	10	9
5	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	143	2	1	1	–	3	3
6	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	88	–	–	1	1	1	2
7	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	25	–	–	–	–	1	–
8	anderen Leistungen	300	–	3	–	1	6	4
9	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	48	–	–	–	–	1	–
10	teilstationär	12	–	–	–	–	–	1
11	vollstationär	1 213	1	1	1	–	–	1
12	Blindenhilfe	231	–	1	–	6	7	10
13	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	2	–	–	–	–	–	–
14	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	67	–	–	–	–	–	2
15	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
16	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	19	–	–	–	–	–	–
17	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	11 755	191	1 861	461	278	241	299
	und zwar							
18	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	480	5	138	6	8	7	17
19	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 162	165	1 640	277	50	28	2
20	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	333	–	20	63	105	98	36
21	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	319	–	–	–	–	–	1
22	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 596	–	–	–	–	2	66
23	Suchtkrankenhilfe	672	–	–	–	1	–	1
24	Sonstige Eingliederungshilfe	5 390	21	69	122	122	118	204
	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
25	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	362	2	40	3	2	6	10
26	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	10 159	66	798	289	166	154	240
27	unbekannt	3 204	126	1 028	172	113	93	67
28	Zusammen	13 725	194	1 866	464	281	253	317

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
2004

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
männlich												
887	1 027	2 004	2 739	1 604	765	608	358	173	101	84	36,6	1
–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27,5	2
19	28	89	234	264	263	305	212	130	77	69	61,0	3
12	16	49	86	77	68	62	43	34	22	10	55,0	4
3	5	16	23	22	15	17	8	11	10	3	54,5	5
1	6	8	14	14	9	11	6	8	3	3	55,0	6
–	2	5	8	2	1	1	2	2	1	–	49,6	7
8	3	26	49	44	51	36	29	21	13	6	56,7	8
–	–	6	8	5	8	3	2	8	5	2	61,2	9
3	1	4	1	1	–	1	–	–	–	–	34,9	10
7	12	40	148	186	195	242	169	96	55	59	63,6	11
11	24	34	44	37	13	12	13	6	5	8	46,2	12
–	–	1	–	–	1	–	–	–	–	–	47,0	13
8	5	16	16	17	2	1	–	–	–	–	41,6	14
–	–	–	–	–	–	1	1	–	–	–	69,5	15
1	2	1	7	3	1	1	3	–	–	–	48,4	16
852	974	1 871	2 452	1 288	489	294	139	37	20	8	32,8	17
36	33	59	87	45	20	12	4	2	–	1	29,3	18
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,8	19
10	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	20
43	71	98	81	25	–	–	–	–	–	–	35,6	21
400	522	931	1 066	440	163	6	–	–	–	–	38,8	22
10	15	76	258	183	59	47	20	–	1	1	49,9	23
430	449	964	1 342	797	339	237	116	35	19	6	40,6	24
28	29	41	60	53	19	27	19	9	8	6	42,4	25
704	808	1 615	2 247	1 298	644	522	297	151	86	74	39,9	26
155	190	348	432	253	102	59	42	13	7	4	25,3	27
887	1 027	2 004	2 739	1 604	765	608	358	173	101	84	36,6	28

6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten^{*)}

Am Jahresende 2004

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	172	9	57	106	62,0
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	22	3	5	14	60,8
Hilfe zur Pflege	128	4	24	100	69,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	44	5	30	9	42,6
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	13	3	5	5	47,0
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2	–	–	2	76,5
Hilfe zur Pflege	7	1	1	5	61,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6	2	4	–	30,2
Asylberechtigte ¹⁾	9	3	4	2	37,5
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	5	3	1	1	23,7
Hilfe zur Pflege	7	3	2	2	35,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2	–	2	–	45,0
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	1	–	1	–	30,5
und zwar					
Hilfe zur Pflege	1	–	1	–	30,5
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	149	3	47	99	65,0
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	15	–	4	11	71,1
Hilfe zur Pflege	113	–	20	93	72,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	36	3	24	9	44,6

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten *)

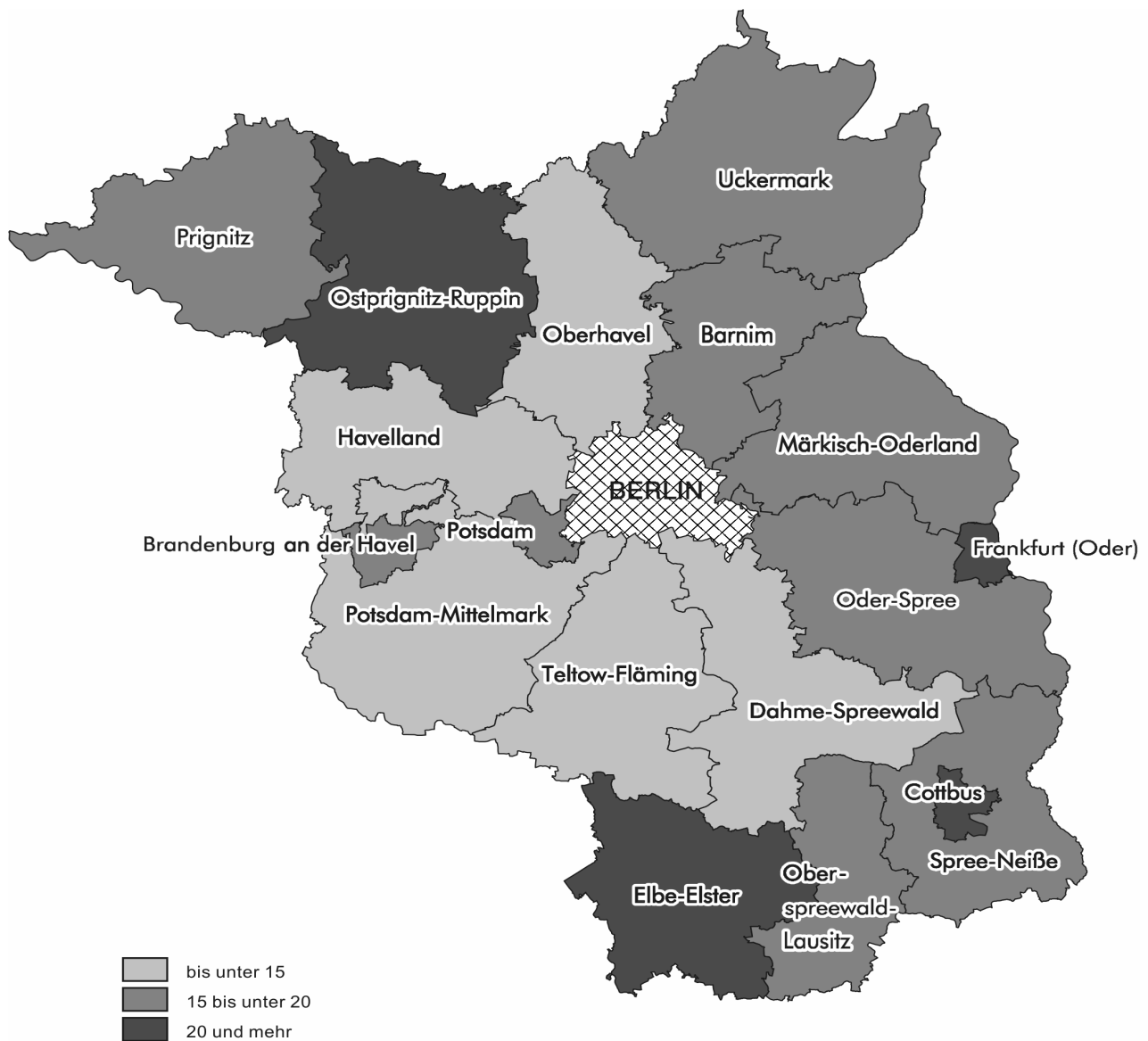
Am Jahresende 2004

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen			darunter Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insge- samt ¹⁾	und zwar nach Hilfearten		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Hilfearten	
		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen ¹⁾		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen ¹⁾
Insgesamt						
unter 3	340	4	336	6	—	6
3 - 7	2 833	9	2 822	57	2	54
7 - 11	723	4	717	3	2	1
11 - 15	404	2	401	2	—	2
15 - 18	402	17	382	9	5	3
18 - 21	511	20	482	18	3	15
21 - 25	1 485	31	1 420	59	7	48
25 - 30	1 756	49	1 672	56	2	48
30 - 40	3 349	143	3 139	59	10	41
40 - 50	4 430	366	3 970	102	25	69
50 - 60	2 519	421	2 031	71	28	36
60 - 65	1 194	427	742	33	21	12
65 - 70	1 165	627	511	51	36	14
70 - 75	822	521	273	38	27	11
75 - 80	705	549	120	28	25	2
80 - 85	702	611	71	35	35	—
85 und älter	1 326	1 229	33	70	68	1
Insgesamt	24 666	5 030	19 122	697	296	363
Durchschnittsalter	41,6	71,7	33,4	48,9	68,3	34,0
Deutsche	24 494	4 902	19 078	675	274	363
Nichtdeutsche	172	128	44	22	22	—
darunter männlich						
unter 3	194	3	191	2	—	2
3 - 7	1 866	5	1 861	40	1	39
7 - 11	464	3	461	3	2	1
11 - 15	281	2	278	2	—	2
15 - 18	253	10	241	6	3	2
18 - 21	317	10	299	10	2	8
21 - 25	887	19	852	28	4	23
25 - 30	1 027	28	974	29	—	27
30 - 40	2 004	89	1 871	41	7	29
40 - 50	2 739	234	2 452	60	16	39
50 - 60	1 604	264	1 288	53	17	29
60 - 65	765	263	489	19	12	7
65 - 70	608	305	294	27	16	10
70 - 75	358	212	139	19	13	6
75 - 80	173	130	37	9	7	1
80 - 85	101	77	20	8	8	—
85 und älter	84	69	8	6	5	1
Insgesamt	13 725	1 723	11 755	362	113	226
Durchschnittsalter	36,6	61,0	32,8	42,4	57,9	34,5

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
im Laufe des Berichtsjahres 2004^{*)} je 1 000 Einwohner**



^{*)} Bevölkerungsstand: 31.12.2004

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
nach regionaler Gliederung
2004

8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten

Im Laufe des

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter	
					unter 18	18 - 65
1	Insgesamt	41 315	2 413	22 969	8 743	25 752
	davon					
2	andere Bundesländer	617	–	299	21	363
3	Land Brandenburg	40 698	2 413	22 670	8 722	25 389
4	Kreisfreie Städte	7 943	1 534	4 346	1 668	4 913
5	Brandenburg an der Havel	1 362	109	778	74	977
6	Cottbus	2 469	571	1 359	652	1 451
7	Frankfurt (Oder)	1 564	285	841	405	924
8	Potsdam	2 548	569	1 368	537	1 561
9	Landkreise	32 755	879	18 324	7 054	20 476
10	Barnim	3 215	214	1 880	491	2 178
11	Dahme-Spreewald	2 106	129	1 155	687	1 107
12	Elbe-Elster	2 545	76	1 460	1 009	1 359
13	Havelland	2 203	73	1 254	545	1 342
14	Märkisch-Oderland	3 273	1	1 988	633	2 206
15	Oberhavel	2 418	113	1 265	451	1 585
16	Oberspreewald-Lausitz	2 281	45	1 276	510	1 527
17	Oder-Spree	3 103	2	1 712	546	2 095
18	Ostprignitz-Ruppin	2 430	48	1 328	536	1 276
19	Potsdam-Mittelmark	1 732	11	930	535	870
20	Prignitz	1 438	33	832	229	992
21	Spree-Neiße	2 033	2	1 087	287	1 453
22	Teltow-Fläming	1 674	30	951	66	1 175
23	Uckermark	2 304	102	1 206	529	1 311

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) Gesetzesänderung

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung^{*)}**

Berichtsjahr 2004

zwar						Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
... Jahren	nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
65 und älter	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krank- heit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familien- planung ²⁾				
6 820	6 420	22 766	12 162	22 683	21 252	39,6	1
233	302	311	13	107	591	(55,5)	2
6 587	6 118	22 455	12 149	22 576	20 661	39,3	3
1 362	956	4 077	2 948	4 598	3 723	(41,5)	4
311	171	870	318	545	945	48,2	5
366	280	1 265	914	1 619	1 054	37,0	6
235	208	791	591	915	674	38,3	7
450	297	1 151	1 125	1 519	1 050	40,6	8
5 225	5 162	18 378	9 201	17 978	16 938	(40,9)	9
546	431	1 833	1 037	1 464	1 950	42,8	10
312	269	1 258	595	1 384	812	35,0	11
177	186	1 665	669	1 690	874	28,6	12
316	360	974	862	1 398	830	37,3	13
434	459	1 519	1 290	1 385	1 910	39,0	14
382	343	931	1 094	1 453	1 005	39,6	15
244	252	1 329	731	1 943	1 011	35,8	16
462	482	1 827	739	1 656	1 504	39,6	17
618	435	1 680	303	809	1 663	43,7	18
327	356	1 329	32	643	1 174	38,3	19
217	268	834	346	687	759	39,9	20
293	318	879	779	1 064	1 015	40,9	21
433	563	1 016	165	1 216	1 208	49,2	22
464	440	1 304	559	1 186	1 223	39,8	23

9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten

Am Jahres

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
1	Insgesamt	24 666	172	13 725	4 702	15 244	4 720
	davon						
2	andere Bundesländer	484	–	243	15	293	176
3	Land Brandenburg	24 182	172	13 482	4 687	14 951	4 544
4	Kreisfreie Städte	4 264	121	2 333	793	2 687	784
5	Brandenburg an der Havel	991	18	563	36	726	229
6	Cottbus	1 313	26	739	376	746	191
7	Frankfurt (Oder)	779	23	395	212	412	155
8	Potsdam	1 181	54	636	169	803	209
9	Landkreise	19 918	51	11 149	3 894	12 264	3 760
10	Barnim	1 886	9	1 097	146	1 380	360
11	Dahme-Spreewald	1 254	6	701	428	617	209
12	Elbe-Elster	1 524	1	888	588	798	138
13	Havelland	1 084	–	592	232	634	218
14	Märkisch-Oderland	1 796	–	1 069	387	1 111	298
15	Oberhavel	1 162	2	604	136	754	272
16	Oberspreewald-Lausitz	1 279	–	740	264	838	177
17	Oder-Spree	1 938	2	1 021	334	1 267	337
18	Ostprignitz-Ruppin	1 792	–	972	328	960	504
19	Potsdam-Mittelmark	1 522	9	818	484	761	277
20	Prignitz	897	–	507	133	613	151
21	Spree-Neiße	1 169	–	679	131	817	221
22	Teltow-Fläming	1 066	22	623	27	800	239
23	Uckermark	1 549	–	838	276	914	359

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt




1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren




**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung^{*)}**

ende 2004

zwar				Empfänger mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen					
5 030	19 122	7 629	17 312	697	41,6	1
233	250	50	435	15	55,0	2
4 797	18 872	7 579	16 877	682	41,3	3
763	3 359	1 030	3 291	132	41,5	4
146	803	177	849	16	49,0	5
227	1 044	429	904	85	36,3	6
158	594	183	596	14	39,4	7
232	918	241	942	17	42,5	8
4 034	15 513	6 549	13 586	550	41,3	9
354	1 503	268	1 678	40	46,3	10
204	1 034	605	653	15	35,6	11
165	1 329	715	809	9	30,1	12
279	779	371	714	10	41,1	13
391	1 385	69	1 729	–	40,2	14
280	815	273	901	202	45,1	15
198	1 072	1 016	267	11	38,3	16
388	1 543	637	1 319	81	40,8	17
358	1 400	388	1 407	89	46,3	18
300	1 203	521	1 010	8	37,7	19
195	700	250	648	22	41,5	20
252	846	233	938	2	44,8	21
323	763	712	422	1	47,8	22
347	1 141	491	1 091	60	42,8	23

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im September 2005

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement -
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Medium der Veröffentlichungen:  - Print,  - Disketten,  - CD-ROM, [www](http://www.lds-bb.de/ldsbb/download) - kostenloser Download unter www.lds-bb.de/ldsbb/download.

Kennziffer	Titel	Preis in EUR		
		www		 / 
A I 1 - m 05/05	Bevölkerungsstand, Mai 2005	X	5,10	20,00
A II 1 - m 05/05	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, Mai 2005	X	5,15	20,00
A III 1 - m 05/05	Wanderungen, Mai 2005	X	5,15	20,00
A V 3 - 4j/04	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2004	X	9,05	20,00
A VI 7 - m 08/05	Arbeitsmarkt im Land Brandenburg, August 2005	X	6,35	20,00
B III 7 - j/03	Hochschulfinanzen 2003	X	6,65	20,00
B VII 1 - S/05	Bundestagswahl 18.09.2005, Bewerber in den Wahlkreisen und auf den Landeslisten	X	6,35	20,00
B VII 1 - 2/05	Bundestagswahl 18.09.2005, Vorläufiges Ergebnis	X	9,00	20,00
C II 3 - m 08/05	Ernteberichterstattung über Obst im Markto Obstbau, August 2005	X	5,40	20,00
C III 2 - m 07/05	Schlachtungen und Fleischerzeugung, Juli 2005	X	5,25	20,00
C III 6; 7 - vj 2/05	Legehennenhaltung, Eierzeugung und Schlachtungen von Geflügel 01.01. bis 30.06.2005	X	5,15	20,00
E I 1; 3 - m 07/05	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebsergebnisse und Auftragseingangindex, Juli 2005	X	7,15	20,00
E I 2 - m 07/05	- Produktionsindex, Juli 2005	X	5,70	20,00
E II 1 - m 07/05	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe), Juli 2005	X	6,15	20,00
E IV 4 - j/03	Energiebilanz und CO ₂ -Bilanz 2003	X	6,75	20,00
F II 1; 2 - m 07/05	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, Juli 2005	X	5,95	20,00
G I 1 - m 06/05	Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel sowie Kraftfahrzeuge -Messzahlen- - Juni 2005, Vorläufiges Ergebnis	X	5,40	20,00
G III 1; 3 - m 06/05	Aus und Einfuhr Juni 2005, Vorläufige Ergebnisse		3,30	
G IV 1 - m 07/05	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Land Brandenburg, Juli 2005	X	6,75	20,00
G IV 3 - m 06/05	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe -Messzahlen- - Juni 2005, Vorläufiges Ergebnis	X	5,50	20,00
H I 1 - m 06/05	Straßenverkehrsunfälle - Juni 2005, Endgültiges Ergebnis		3,30	
H I 1 - m 07/05	- Juli 2005, Vorläufiges Ergebnis	X	5,15	20,00
H I 1 - m 07/05	- Juli 2005, Endgültiges Ergebnis		3,30	
H I 4 - vj 2/05	Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2. Vierteljahr 2005	X	5,15	20,00
H II 1 - m 07/05	Binnenschifffahrt, Juli 2005	X	5,85	20,00
K I 1 - j/04	Sozialhilfe Teil 2: Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2004	X	7,15	20,00
K III 3 - 2j/04	Kriegsopferfürsorge 2004	X	5,25	20,00
K V 1 / 1 - j/04	Jugendhilfe junge Menschen mit begonnener, beendeter und bestehender Hilfe 2004 - Bestandsfortschreibung	X	5,95	20,00
K VI 1 - j/04	Leistungen an Asylbewerber Teil 1: Ausnahmen und Einnahmen 2004	X	5,55	20,00
L II 2 - hj 1/05	Gemeindefinanzen 01.01. - 30.06.2005	X	7,25	20,00
L II 6 - j/05	Realsteuerhebesätze der Städte und Gemeinden II. Quartal 2005	X	6,45	20,00
L III 3 - j/04	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30.06.2004 - Ergebnisse nach Aufgabenbereichen	X	9,75	20,00
M I 2 - m 09/05	Verbraucherpreisindex für die Lebenshaltung im Land Brandenburg, September 2005	X	6,45	20,00
M I 4 - vj 3/05	Preisindizes für Bauwerke, August 2005	X	5,80	20,00
Daten+Analysen	Quartalsheft III/2005		4,00	
Verzeichnis der Veröffentlichungen; Stand September 2005		X		